Nushası 5 Kuruştur

Abone
Dahil için: Aylık 1,75, üç aylık 4,75, altı aylık 8,50, bir senelik 15 lira.
Harıc için: Aylık 5, üç aylık 13, altı aylık 25 R.M. yahut mukabili (Posta ücreti dahil olmak üzre)
Ilânât
1. Sahifede: santimetresi 100 Kur.
2. » » 75 »
3. » » 60 »
4. » » 30 »
Idarehane: Şişhane Karakol Yokuşu, Saverio Kaleya Çikmazı Feniks matbûsı
Telgraf adresi: Türkpost
Telefon: Beyoğlu 1733
Posta Kutusu, Galata 269

Türkische Post

Preis der Einzelnummer 5 Grusch

Bezugspreis
Inland: 1 Monat 1.75 T. Pfd., 3 Monate 5.75 T.Pfd., 6 Monate 8.50 T.Pfd., 12 Monate 15.- T. Pfd. Ausland: 1 Monat 5.- R.-Mark, 3 Monate 13.- R.-Mark 6 Monate 25.- R.-Mark oder Gegenwert. Alles einschliesslich Porto. Inserate: 1. Seite 1 cm. 100 Grusch, 2. Seite 75 Grusch, 3. Seite 60 ---- Grusch, 4 Seite 30 Grusch. ---- (Inlandspreise)

Geschaftsleitung: Schischhane-Karakol Jokuschu, Saverio-Caleja-Gasse, Phoenixhaus.
Drahtanschr.: Turkpost
Fernspr.: Pera 1733
Postfach: Galata 269.

3. JAHRGANG NO. 315 — Tageszeitung für den Nahen Osten — Konstantinopel, Donnerst., 15 Nov. 1928

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

Kazazede «Vestris» gemisinden şimdiye 202 yolcu kurtulabilmiştir. Digir 103 kişinin taharisinden ma'alcsef sarfinazar edilmek mecburiyeti hasil olmuştur.

«Foreign Office» in bir tebligine nazaran bir Ingiliz — Çin — ticâret mukavelesinin akti bu günlerde vücut bulacaktir.

Bisher konnten 202 Schiffbrüchige der «Vestris» gerettet werden. Die Suche nach den noch nicht gefundenen 126 übrigen wurde als aussichtslos aufgegeben.

Nach einer Meldung des Foreign Office steht der Abschluss eines englisch-chinesischen Handelsvertrages unmittelbar bevor.

Deutsche Siege im internationalen New Yorker Reitturnier.

Berlin, 14. Nov.

Bei dem internationalen Reitturnier in New York gewannen die Reichswehroffiziere von Nagel, von Barnekow und Schmaltz gegen stärkste internationale Konkurrenz die internationale Militärtrophäe.

Attentat gegen die englische Verfassungskommission in Indien.

London, 13. Nov. (A.A.)

Nach einer Meldung der „Daily Mail" aus Bombay hat die Polizei ein Komplott entdeckt, den Zug, in dem die englische Verfassungskommission Simon reist, zum Entgleisen zu bringen. Die Polizei entdeckte verschiedene Pulver- und und Dynamitvorräte, die nach dem Geständnis eines Verhafteten zu Attentaten gegen die Verfassungskommission dienen sollen.

Bäckerstreik in Athen.

Athen, 14. Nov. (A.A.)

In Athen ist ein allgemeiner Bäckerstreik ausgebrochen. Die Regierung ordnete die Verhaftung der Mitglieder des Streickkomitees an. Trotz des Streikes ist bisher noch kein fühlbarer Brotmangel eingetreten, da die Regierung die Bäckereien beschlagnahmte und unter staatlicher Aufsicht arbeiten liess.

Vendetta für Obregons Ermordung.

Berlin, 14. Nov.

Hauptmann Obregon der Neffe des ermordeten mexikanischen Präsidentschaftskandidaten versuchte am Dienstag den Mörder seines Onkels im Gefängnis zu erschiessen, wurde jedoch überwältigt und entwaffnet. Hauptmann Obregon verübte hierauf in seiner Wohnung Selbstmord.

Funkentelefonische Verbindung Spanien-Kuba.

Berlin, 14. Nov.

Einer Meldung aus Madrid zufolge weihte der König von Spanien am Dienstag die funkentelefonische Verbindung mit Kuba ein.

Hoovers Südamerikareise.

Berlin, 13. Nov.

Einer Meldung aus Washington wird Hoover auf seiner Südamerikareise von dem gegenwärtig auf Urlaub in Amerika weilenden römischen Gesandten Fletcher begleitet werden.

150 neue Krankenhäuser in Aegypten.

London, 12. Nov. (A.A.)

Nach einer Meldung aus Kairo legte der ägyptische Ministerpräsident Machmud Pascha den Grundstein zu dem ersten der 150 Krankenhäuser, die die Regierung in verschiedenen Orten Aegyptens bauen will.

Reform der türkischen Bankfachausdrücke.

Die Reform der türkischen Schrift beschränkt sicht nicht auf das Gebiet des Alphabets, sie besteht nicht lediglich darin die arabischen Buchstaben durch eine Folge lateinisch-türkischer Buchstaben zu ersetzen, sondern sie soll auch dazu beitragen, die Fremdwörter und nicht türkischen Fachausdrücke der wissenschaftlichen Sprache durch rein türkische Wörter zu ersetzen. Der Rektor der Stambuler Universität Dr. Neschet Oemer Bej hat sich zur Leitung der Fachausdruckskommission seinerzeit bereits nach Angora begeben. Nunmehr sollen im Verlaufe auch die Fachausdrücke des Bankwesens, soweit sie fremdsprachig sind, durch türkische Ausdrücke ersetzt werden. Zur Durchführung dieser Reform wird aus Vertretern der Isch Bankasi der Ottoman Bank, der Wirtschaftsbank und verschiedenen anderen türkischen Banken eine Kommission, die neuen Bankfachausdrücke in einem besonderen Wörterbuch zusammenstellen, das der Sprachenkommission in Angora zur Bearbeitung des neuen türkischen Wörterbuches überreicht werden soll.

Kongress des Luftflottenvereins.

Angora, 14. Nov.

Der Luftflottenverein wird morgen mittag um 14 Uhr im grossen Saal der republikanischen Volkspartei einen Kongress abhalten, dem auch der Präsident h. c. der Vereinigung Ismet Pascha beiwohnen wird. Man erwartet in Angoraer Kreisen, dass der Ministerpräsident bei dieser Gelegenheit eine programmatische Rede halten wird.

Der Präsident der G. N. V.

Angora, 14. Nov.

Der Präsident der G. N. V. Kiassim Pascha, der vor einigen Tagen erkrankt war, hat sich heute nach seiner Genesung wieder in die G. N. V. begeben.

Unruhen unter den Wahhabiten.

Nach einer Meldung der „Mohadenet" sollen unter verschiedenen Wahhabitenstämmen der Umgebung von Transjordanien Aufstände ausgebrochen sein. Die Wahhabiten haben, wie aus Nedschid berichtet wird, bereits die Dörfer Eldschof und Elmeluch angegriffen und teilweise besetzt, sodass englische Militärflugzeuge zum Schutze der Bevölkerung eingreifen mussten. Diese Intervention des englischen Militärs hat unter den Wahhabitenstämmen grosse Erregung hervorgerufen. Dem Einflus Ibn Sauds auf die öffentliche Meinung gelang es trotz aller Bemühungen nicht, der Erregung, die sich auf alle Volksschichten überträgt, Herr zu werden, sodass man weiteren Unruhen entgegensehen muss.

Sperrung der amerikanischen Anleihen für nicht abgerüstete Staaten?

Berlin, 13. Nov.

Einer Meldung aus Washington zufolge will Senator Tydings aus Maryland eine Entschliessung einbringen, derzufolge der Senat sich gegen alle weiteren amerikanischen Anleihen an europäische Staaten ausspricht, die grosse stehende Heere unterhalten.

Geheime Munitions- und Waffenlager in Irland.

Berlin, 13. Nov.

Bei Haussuchungen, die anlässlich des Bombenattentats auf die englischen Königsstatuen in Dublin durchgeführt wurden, entdeckte die Polizei in einer abgebrochenen Ziegelei in Inchiore ein grosses Munitions- und Waffenlager.

Die Gefahren der Aetnabeobachtung

London, 13. Nov. (A.A.)

Nach einer Meldung der «Daily Mail» aus Mersina hätte der Direktor des Aetnaobservatoriums Prof. Ponte beim Ueberfliegen des Vulkans fast den Tod gefunden. Das Beobachtungsflugzeug stürzte plötzlich über der Krateröffnung 200 Fuss tief ab, konnte indessen vom Piloten noch rechtzeitig aufgefangen werden.

Vor Deutschlands Reparationsverhandlungen.

Briand und von Hoesch.

Berlin, 14. Nov.

Aussenminister Briand empfing am Dienstag den deutschen Botschafter in Paris von Hoesch zur Wiederaufnahme der durch die französische Kabinettskrise unterbrochenen Fühlungnahme in den Reparationsfragen.

Lloyd George für Rheinlandräumung und Abrüstung.

Berlin, 14. November.

Im englischen Unterhaus verlangte am Dienstag bei der Wiederaufnahme der Adressdebatte Lloyd George, dass man die Versprechen, die bei der Unterzeichnung des Friedensvertrages Deutschland gegenüber feierlich gegeben wurden, halte, das Rheinland räume und endlich zur Abrüstung schreite. Lloyd George betonte besonders dass das französische Heer jetzt unendlich viel mächtiger sei, als das deutsche jemals vor dem Kriege gewesen ist. Baldwin antwortete auf die Ausführungen Lloyd Georges, er hoffe und glaube zuversichtlich, dass die bevorstehenden Verhandlungen zu einer Regelung führen würden und in ihrem Vollzug auch die Liquidation der letzten Kriegsüberbleibsel also auch der Rheinlandbesatzung erfolgen werde.

Lloyd Georgs Missirauensantrag abgelehnt.

Berlin, 14. Nov.

Das englische Unterhaus lehnte den durch Lloyd Georg gegen die Regierung Baldwin von der liberalen Partei eingebrachten Misstrauensantrag mit 326 gegen 163 Stimmen ab.

Starz der estnischen Regierung.

Berlin, 14. Nov.

Einer Meldung aus Reval zufolge wurde die estnische Regierung Toennison plötzlich vom Parlament infolge der heftigen Angriffe auf den Landwirtschaftsminister gestürzt.

Eine neue Seekonferenz.

New York, 14. Nov. (A.A.)

Einer Meldung der «New York World» zufolge beabsichtigt Hoover die Einberufung einer neuen Seekonferenz.

Amerika zur Wirtschafts- und Statistikkonferenz.

Washington, 14. Nov.

Die Vereinigten Staaten haben die Einladung des Völkerbundes zur Teilnahme an der Wirtschafts- und Statistikkonferenz, die am 26. November in Genf stattfinden soll, angenommen.

Ein englisch-chinesischer Handelsvertrag.

London, 14. Nov.

Das Foreign Office meldet den unmittelbar bevorstehenden Abschluss eines englisch-chinesischen Handelvertrages, in dem England auch die offizielle Anerkennung der Nankingregierung ausspricht.

Englands Problem: Arbeitslosigkeit.

Berlin, 13. Nov.

Das englische Unterhaus lehnte mit 321 gegen 151 Stimmen den Antrag der Arbeiterpartei ab, der Regierung den Tadel des Hauses auszusprechen, weil sie das Problem der Arbeitslosigkeit nicht angemessen behandelte.

Vor einem internationalen Messeabkommen.

Berlin, 13. Nov.

Im Pariser Aussenamt wurde von dem französischen Handelsminister eine Konferenz eröffnet, die von 40 Ländern beschickt wurde. Die Konferenz wird sich mit der Ausarbeitung eines Abkommens über die internationalen Messen befassen.

Der neue Zolltarif in Spanien.

Berlin, 13. Nov.

Primo de Rivera forderte einer Meldung aus Madrid zufolge den spanischen Wirtschaftsrat auf, den neuen Zolltarif statestens bis Ende November fertig zu stellen.

General Booth tödlich erkrankt.

Berlin, 14. Nov.

Einer Meldung aus London zufolge liegt General Booth, der oberste Leiter der Heilsarmee im Sterben. Die Führer der Heilsarmee weilen am Krankenlager ihres Chefs.

Die Opfer der „Vestris"-Katastrophe.

New York, 14. Nov. (A.A.)

Von den Schiffbrüchigen des englischen Dampfers «Vestris» wurden 202 Personen gerettet, während 126 Personen noch nicht aufgefunden werden konnten.

Die noch fehlenden Schiffbrüchigen aufzufinden, besteht so gut wie keine Hoffnung. Admiral Taylor an Bord des Schlachtschiffes «Wyoming» telegrafierte, dass er eine Anzahl von Toten gefunden habe und dass er die weiteren Nachforschungen einstellen werde, da er es für unmöglich erachte, weitere Schiffbrüchige zu retten. Demzufolge sagte er gleichzeitig den Start der «Los Angeles» ab.

Die Geretteten.

New York, 14. Nov.

Nach einer Meldung aus New York ist dort der Dampfer «Berlin» mit 23 Schiffbrüchigen der «Vestris» eingelaufen. Kurze Zeit darauf kam der amerikanische Dampfer «Amerikan Shipper» mit 125 Schiffbrüchigen an Bord.

Die amerikanischen Truppen in Nikaragua

Berlin, 13. Nov.

Nach einer Mitteilung des Washingtoner Staatsdepartements sollen 5000 amerikanische Marinesoldaten aus Nikaragua zurückgezogen werden und nur 200 Soldaten zum Schutz der amerikanischen Gesandtschaft zurückbleiben.

Amerikanische Botschaft in China.

Washington, 13. Nov. (A.A.)

Staatssekretär Kellogg teilte mit, dass die Regierung der Vereinigten Staaten beabsichtige die amerikanische Gesandtschaft in China zur Botschaft zu erheben.

Aus Deutschland.

Die Lage im Ruhrrevier.

Berlin, 14. Nov.

Da sich die beiden Parteien zu Einigungsverhandlungen bereiterklärten, lud der Düsseldorfer Regierungspräsident die Vertrater der Arbeitgeberverbände und der Arbeitnehmerverbände der Metallindustrie des Ruhrreviers für Mittwoch zu einer gemeinsamen Beratung ein.

Um den Panzerkreuzerbau.

Berlin, 14. November.

Berliner politische Kreise halten anlässlich des sozialdemokratischen Antrages in der Panzerkreuzerfrage eine Krise nicht für ausgeschlossen. Der Reichskanzler hatte am Dienstag eine Unterredung mit dem Reichspräsidenten, der ihm mitteilte, dass der Reichswehrminister unwiderruflich zurücktreten werde, falls der sozialdemokratische Antrag auf völlige Einstellung des Panzerkreuzerbaues vom Reichstag angenommen werde. Der Reichskanzler hatte hierauf eine Unterredung mit dem Reichswehrminister.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages vertagte mit Rücksicht auf die politische Gesamtlage die geplante Wahl ihres Fraktionsvorstandes bis nach den Parteitag im Dezember.

Aus den Reichstagsdebatten.

Berlin, 14. November.

Der Reichstag beendete am Mittwoch die Debatte über die Ruhrausperrungen und überwies die dazu bestellten Anträge einem Ausschuss zur Beratung. Von allen Rednern wurde auch am Mittwoch der Kampf im Ruhrrevier bedauert und das Vorgehen der Industriellen beklagt, jedoch alles in der Debatte vermieden, was den Kampf verschärfen und die im Gange befindlichen Einigungsverhandlungen beeinträchtigen könnte. Am Donnerstag beginnt die Debatte über den sozialistischen Antrag, der den Weiterbau des Panzerkreuzers verbieten will. Die aussenpolitische Aussprache wurde vorläufig verschoben.

Tarifkündigung in der Krefelder Seidenindustrie.

Berlin, 14. Nov.

Der Arbeitgeberverband der rheinischen Seidenindustrie kündigte den laufenden Textilarbeitertarifvertrag für die Krefelder Seidenindustrie, wovon etwa 10.000 Arbeiter betroffen werden.

Kleine Nachrichten.

Die Aktienkapitalerhöhung des Norddeutschen Lloyd.

Die ausserordentliche Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd genehmigte am Mittwoch die von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung des Aktienkapitals um 35 Millionen Mark. Die Aktien sollen an der New Yorker Börse begeben werden. Wie mitgeteilt wird, dürfte die Gesellschaft auch diesmal wieder 8 v. H. Dividende verteilen.

Die Zusammenlegung der Berliner Verkehrsgesellschaft.

Die Berliner Stadtverordneten stimmten der Magistratsvorlage auf Zusammenlegung der Berliner Verkehrs-Gesellschaft zu einer einzigen Verkehrsgesellschaft zu.

Letzte Nachrichten

Panzerkreuzerbau und Sozialdemokratie.

Berlin, 15. Nov.

Nachdem der Zentrumsabgeordnete Dr. Stegerwald im Auftrage seiner Fraktion bei dem sozialistischen Fraktionsführer Dr. Breitscheidt dahin vorstellig geworden war, dass die sozialistischen Mitglieder des Reichskabinetts bei der Abstimmung über den sozialistischen Antrag auf Einstellung des Panzerkreuzerbaus sich der Stimmen enthalten sollen, beschloss die sozialistische Reichstagsfraktion Mittwoch abend, dass die sozialistischen Kabinettsmitglieder wie Parteimitglieder für den Antrag zu stimmen haben. Nachdem der Entschluss bekanntgeworden war brach die Zentrumsfraktion die Sitzung ab, weil dadurch eine ganz neue Lage entstanden sei. Das Zentrum will sich erst am Donnerstag über die weitere Haltung schlüssig werden.

Die Untersuchung über den Schiffbruch der „Vestris."

New York, 15. Nov.

Der Staatsanwalt des südlichen Distrikts des Staates von New York wird morgen die Untersuchung über den Schiffbruch der «Vestris» aufnehmen.

Nach den letzten Nachrichten wurden insgesamt 220 Passagiere und Mitglieder der Schiffsbemannung gerettet, 69 Passagiere und 65 Schiffsleute konnten noch nicht aufgefunden werden und sind wahrscheinlich sämtlich ums Leben gekommen. Die Zahl der gerettenen Schiffsleute beträgt mehr als 150 Mann, da die Bemannung den Stürmen grösseren Widerstand zu leisten vermag und sich länger in den auf den Wogen hin und hergeschleuderten Booten zu halten kann.

Die Folgen der Lemberger Unruhen.

Die tragischen Ereignisse in Lemberg, das wüste Treiben der polnischen Studenten, das Verhalten der Staatsbehörden, das die unparteiische Pflichterfüllung vermissen liess, haben den Hoffnungen derjenigen Kreise, die von der «liberalen Diktatur» Pilsudskis eine Ueberbrückung der nationalen Gegensätze im Staate erwarten einen schweren Schlag versetzt.

Denn nicht nur die «linke» Vergangenheit Pilsudskis und sein alter Hass gegen die bis Mai 1926 herrschenden Allpolen, sondern vor allem die aussenpolitische Einstellung des Marschalls liessen den Versuch einer Verständigung mit den Ukrainern erwarten. Die Russophobie Pilsudskis gilt als so stark, dass manche seiner polnischen Gegner aus ihr sogar schon so etwas wie eine «Deutschfreundlichkeit» ableiten zu können glaubten; ein unberechtigter Schluss a contrario aus der Russlandfreundlichkeit und dem pathologischen Deutschenhass der Allpolen vom Typus Dmowski. Das Pilsudski, dem Führer im Feldzug gegen Kiew 1920, allgemein zugeschriebene Streben nach einer Zerschlagung Russlands würde aber im Erfolgsfalle in erster Linie die Schaffung einer selbständigen Ukraine bedeuten. Eine «durch polnische Waffen vom Moskauer Joch befreite», befreundete, verbündete Ukraine im Südosten; ein beschwichtigtes, bezwungenes, resigniertes Litauen im Nordwesten: so wäre die alte Traumvorstellung eines Polen von Meer zu Meer der Verwirklichung nahegebracht.

Ein lockendes aussenpolitisches Programm, das aber eine unangenehme innenpolitische Schattenseite hat. Die Polnische Republik zählt ja in ihren eigenen Grenzen 5 bis 6 Millionen Ukrainer, und zwar gerade diejenigen Ukrainer, die seit fast einem Jahrhundert als die eigentlichen Wecker und Träger des nationalen Selbstbewusstseins ihres Volkes aufgetreten sind. Ein nationaler Fremdkörper mit ausgesprochener kultureller Eigenart, in Galizien auch mit einer eigenen Kirche; aber, wie die Ukrainer immer wieder betonen, keineswegs eine «nationale Minderheit», sondern ein vergewaltigtes Mehrheitsvolk in einem mit Waffengewalt annektierten Landgebiet. Den Begriff «nationale Minderheit» will man in der Westukraine (Ostgalizien und Polnisch-Wolhynien) nur auf die anderen, auf die Polen und Juden angewendet wissen.

Mit dieser «Westukraine» muss man irgendwie ins Reine kommen, wenn man die grosse «Ostukraine» jenseits der Sowjetgrenze zum staatlichen Eigenleben erwecken will. Das Pilsudski-Lager hat es an entsprechenden Deklarationen und Beteuerungen seines guten Willens in der ukrainischen Frage nicht mangeln lassen. Taten, so behaupten die Ukrainer, folgten nicht. Seit der Aera Pilsudski sind nicht weniger als 200 ukrainische Schulen der Polonisierung verfallen. Die «Proswita»-Bildungsgesellschaften, die nationalen Turnvereine werden unter nichtigen Vorwänden geschlossen, die wirtschaftlichen Organisationen behindert, die ukrainischen Genossenschaften von der staatlichen Kreditgewährung ausgeschlossen. Das sind Tatsachen die man ukrainischerseits den Behauptungen von einem polnischen Kurswechsel entgegenhält.

Und doch dürfte nicht alles seit Mai 1926 beim Alten geblieben sein. Immerhin ist es die Pilsudski-Regierung gewesen, die in der ukrainischen Ostmark zum erstenmal seit der Staatsgründung Gemeindewahlen ausschrieb, ein gewichtiger Entschluss, der vor dem erwarteten und auch eingetretenen Wahlsieg der ukrainischen Bauern nicht zurückschreckte. Seit Jahr und Tag wird vom Regierungsblock der sogenannte «Regionalismus» gefördert, eine Bewegung, die durch wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit eine polnisch-ukrainische Interessengemeinschaft in der südlichen, eine polnisch-weissrussisch-litauische in der nördlichen Ostmark organisieren will.

Das Wort von einer ukrainischen Eigenstaatlichkeit ist auf die Fahnen aller westukrainischen Parteien geschrieben; sie alle, bürgerliche sowohl wie sozialistische, sind programmässig separatistisch. Bemerkenswert ist aber die Ruhe, mit der die polnische Regierungs- und die Linkspresse den entsprechenden ukrainischen Kundgebungen bisher entgegentrat, sie gewissermassen als theoretische Bekenntnisse ohne aktuelle politische Bedeutung behandelte. Entschei-